

5. Zwischenbericht

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Foto: Plan International / Luis Tobar

Was wir erreichen wollen

In El Salvador haben Jugendliche und junge Erwachsene nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Ursachen hierfür liegen zum einen in den schlechten Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und ihren fehlenden beruflichen Qualifikationen. Zum anderen stellen Korruption, Kriminalität und Rechtsunsicherheit große Hindernisse für die Wirtschaft dar und führen zu einer allgemein hohen Arbeitslosigkeit. Junge Menschen ohne Ausbildung und insbesondere Frauen suchen sich deshalb häufig Arbeit im informellen Sektor. Die Löhne in diesen rechtlich unregulierten Arbeitsverhältnissen sind jedoch sehr gering und es gibt keine soziale Absicherung.

Mit diesem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekt wollen wir die Lebenssituation junger Frauen und Männer verbessern und ihnen Arbeits- und Zukunftsperspektiven bieten. 900 junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 29 Jahren nehmen dafür an Workshops und berufsvorbereitenden Schulungen teil. Die Einbindung lokaler Unternehmen in die Projektaktivitäten sowie Praktika und Jobmessen erleichtern den jungen Menschen den Zugang zum formalen Arbeitsmarkt. Ausgewählt für das Projekt werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die weder zur Schule gehen, noch studieren oder arbeiten. Dabei wird ein Fokus insbesondere auf junge Frauen aus armen Familien gelegt.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Vermittlung von 142 geschulten Jugendlichen an lokale Arbeitgeber
- Entwicklung eines web-basierten Arbeitsvermittlungsportals
- Unterstützung bei der Gründung von 75 Kleinunternehmen
- Treffen zum Erfahrungsaustausch mit Beteiligten von zwei weiteren Planprojekten in Peru und Guatemala



PROJEKTREGIONEN:

San Salvador, Sonsonante, La Libertad und Chalatenango

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2016 – Juli 2019

BERICHTSZEITRAUM:

Juli – Dezember 2018

ZIELE:

- Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Situation von jungen Erwachsenen, insbesondere von jungen Frauen
- Integration junger Frauen und Männer in den formalen Arbeitsmarkt

MASSNAHMEN:

- Berufsvorbereitende Workshops für 900 junge Erwachsene
- berufliche Schulungen für circa 720 junge Frauen und Männer
- Vermittlung von Arbeitsstellen und Praktika
- Unterstützung junger Frauen und Männer bei der Gründung eigener Unternehmen

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Jugendliche in den Arbeitsmarkt integrieren

Nachdem im letzten Berichtszeitraum der berufliche Lehrgang „Service im Schnellrestaurant“ entwickelt wurde, konnten die ersten Jugendlichen den Kurs bereits erfolgreich absolvieren. Eine hervorragende Vermittlungsquote von 90 Prozent der Absolventen zeigt, wie hoch die Nachfrage an gut ausgebildeten Jugendlichen in diesem Bereich ist. Daher führt das Projektteam derzeit Arbeitstreffen mit dem Salvadorianischen Institut für Berufsbildung (INSA-FORP) durch, um alle im Projekt entwickelten Lehrgänge zertifizieren zu lassen und so zu gestalten, dass andere Institute diese übernehmen können. Dazu zählen neben dem „Service im Schnellrestaurant“ auch die Ausbildungen „Warenhauslogistik und Verpackungstechnik“ sowie „Tankstellen und Autowerkstättenverwaltung“.

Die Eingliederung von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt schreitet weiter voran. 2018 konnten wir insgesamt an 142 Jugendliche (78 Mädchen und 64 Jungen) Arbeitsstellen vermitteln. Unter anderem arbeiten sie nun im Einzelhandel, im Reinigungsservice, in Restaurants und Tankstellen. Im Rahmen des Projekts unterstützen wir die Jugendlichen ebenfalls dabei, wichtige Dokumente, die sie für ihre Arbeit benötigen, wie polizeiliche Führungszeugnisse, ärztliche Bescheinigungen oder Bewerbungsfotos, zu beschaffen.

Um Jugendlichen die Arbeitssuche zu erleichtern, haben wir ein web-basiertes Arbeitsvermittlungsportal entwickelt. Dieses bietet sowohl die Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen zu verschicken und Stellengesuche einzustellen als auch Empfehlungen bezüglich Suchanfragen zu erhalten. Darüber hinaus können Arbeitgeber eigenständig Stellenangebote auf dem Portal einstellen. Hervorzuheben ist, dass das Portal auch für Jugendliche, die nicht am Projekt teilnehmen, zugänglich ist.

Unterstützung bei der Unternehmensgründung

Seit Projektbeginn haben wir für 121 Jugendliche Startkapital zur Unternehmensgründung zur Verfügung gestellt. Entsprechend ihrem im Geschäftsplan identifizierten Bedarf erhielten sie in Form von Materialien und Ausrüstung Unterstützung. Insgesamt konnten wir so die Gründung von 75 Kleinunternehmen fördern. Dabei werden 24 Unternehmen gemeinschaftlich von mehreren Jugendlichen als Kooperative geführt.

Für 12 Unternehmen organisierten wir individuelle fachliche Beratungen. Ziel war es, die Produkte der Jungunternehmerinnen und -unternehmer innovativer zu gestalten und sie in ihren Bemühungen weiter zu unterstützen. Die Unternehmen sind unter anderem in der Herstellung von Schärpen, Sportuniformen und Rucksäcken sowie in der Fisch-, Bienen- und Kleintierzucht tätig.



Durch Material und Ausrüstung unterstützen wir Jungunternehmerinnen und -unternehmer beim Aufbau ihres eigenen Betriebs.

Von anderen lernen

Im Berichtszeitraum organisierten wir einen Erfahrungsaustausch mit Vertreterinnen und Vertretern zweier weiterer Plan-Projekte in Peru und Guatemala. Eine Woche lang nutzten die Projektteams die Gelegenheit, um sich zu den Themen Jugendbeschäftigung und Jungunternehmertum auszutauschen.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Eine Evaluierung des Projektfortschrittes hat ergeben, dass von den 46 gegründeten Unternehmen in Chalatenango bereits 61 Prozent monatliche Umsätze zwischen 100 und 450 US-Dollar erwirtschaften. Von den 26 Unternehmen in Sonsonate erzielen 61 Prozent monatliche Umsätze zwischen 40 und 400 US-Dollar. In La Libertad wurden bisher erst 3 Unternehmen gegründet, die sich aktuell noch in der Anlaufphase befinden.

168 Jugendliche, die einen technischen Studiengang absolviert haben, befinden sich inzwischen in einem Arbeitsverhältnis, 59 Prozent davon sind Frauen. Darüber hinaus haben 106 Jugendliche eine Beschäftigung durch Arbeitsvermittlungen auf Jobmessen erhalten. Die Jugendlichen verdienen ein durchschnittliches Monatsgehalt von 300 US-Dollar, was dem in El Salvador geltenden gesetzlichen Mindestlohn entspricht.